

letzten 100 Jahre ihrer Medizin. Fak. (= Schriftenr. der Bayer. Landesärztekammer 11), 1968, S. 229; R. Roth, Die Personalbibliographien der Prof. und Doz. der Augenheilkde... an der Medizin. Fak. der dt. Karl-Ferdinands-Univ. in Prag ... (1972), S. 106ff. (mit Werksverzeichnis). (J. Sajner)

Ryba Vilém, Journalist und Politiker. * Kralup a. d. Moldau (Kralupy nad Vltavou, Böhmen), 2. 9. 1849; † Plana a. d. Lužnitz (Planá nad Lužnicí, Böhmen), 18. 8. 1907. Sohn eines Müllers; beteiligte sich bereits während seines Jusstud. an der radikalen Oppositionsbewegung gegen den österr.-ung. Dualismus. Vor gerichtlicher Verfolgung floh er 1868 nach Preußen, wo er an der Hrsg. der „Correspondance Tchèque“ in Berlin mitwirkte. Er arbeitete dann in Ztg.Red., war Korrespondent für tschech. Ztg. und lernte auf Reisen in England und Frankreich den techn. und kommerziellen Betrieb großer europ. Ztg. kennen. 1876 nach Prag zurückgekehrt, trat er in die Red. der „Národní listy“ ein und schrieb mehr als 30 Jahre für diese führende tschech. Tagesztg., vor allem Polemiken und Feuilletons. Nach dem Tod Eims wurde er 1897 Wr. Hauptberichterstatte, kehrte aber 1900 nach Prag zurück. 1901 Reichsratsabg., trat er im Parlament als Schul- und Pressefachmann auf und befürwortete das allg. Wahlrecht. Er wurde auch wiederholt in die Delegation gewählt.

L.: *Národní listy* vom 19., 21. und 22. 8. 1907; Masaryk; Otto; M. Navrátil, *Almanach poslanců ríšské rady*, 1904. (J. Kořalka)

Rybák Otakar, Pharmakologe. * Soběslav (Soběslav, Böhmen), 12. 10. 1886; † Brunn (Brno), 19. 8. 1934. Stud. ab 1905 Med. an der Tschech. Univ. Prag und Kolloidchemie an der Univ. Göttingen. Nach der Prom. (1911) Ass. am Inst. für Pharmakol. und Pharmakognosie an der Tschech. Univ. Prag, 1914 Habil. für Pharmakol. 1922 wurde er an der 1919 gegründeten Tschech. Tierärztlichen Hochschule in Brünn zum o. Prof. der Pharmakol. und Pharmakognosie sowie zum Leiter des Inst. für Pharmakol. und Pharmakognosie ernannt. Im selben Jahr auch Priv.Do. für Pharmakol. an der Univ. Brünn, 1924/25 Rektor. In seinen wiss. Arbeiten beschäftigte sich R. vor allem mit Pharmakodynamik der Kalziumionte und mit ihren antiphlogist. Wirkungen, mit Derivationstherapie und mit Normalisationsbestrebungen in der Pharmazie. Er verfaßte auch ein populäres, seiner Zeit weit vorausgreifendes Lehrbuch „Sokolska tělověda“ (Körperlehre für Sokoln), 1926, das der Ausbildung von Sportlern dienen sollte.

W.: Der Einfluss des Methans auf den menschlichen Organismus, in: *Montanist. Rundschau* 5, 1913; K toxikologii prvků V. skupiny Mendělejevovy (Zur Toxikol. der Elemente der V. Gruppe des Mendelejev-Systems), in: *Lékařské rozhledy* 20, 1913; K léčení zánětů plic po důlních explozích (Zur Therapie der Lungenentzündungen nach Grubenexplosionen), in: *Hornické listy* 20, 1919; Chladicí pudry a chladicí masti (Kühlende Puder und kühlende Salben), in: *Česká dermatol.* 2, 1921; K internimu léčení preparáty vápníku (Zur internen Therapie mit Kalziumpräparaten), in: *Praktický lékař* 3, 1923; Methoda biologické titrace preparáty kalcia (Eine Methode der biolog. Titration der Kalziumpräparate), in: *Biologické spisy Vys. školy zvěrolékařské Brno* 2/1, 1923; Über den tox. Quotienten und die Spätfolgen der Kohlenoxydvergiftungen, in: *Naunyn – Schmiedebergs Archiv für experimentelle Pathol. und Pharmakol.* 128, 1928; etc.

L.: J. Lebuška, Prof. Dr. O. R. zeměl, in: *Zvěrolékařský obzor* 27, 1934, S. 321f. (mit Werksverzeichnis); Fischer; Masaryk; Otto, *Erg. Bd. V/2*; F. Novotný – R. Böhms, *50 let Vysokého veterinárního učení v Brně*, 1968, S. 187f. (J. Sajner)

Rybář Otakar, Jurist, Politiker und Diplomat. * Adelsberg (Postojna, Krain), 12. 9. 1865; † Belgrad, 12. 1. 1927. Sohn eines Bahnbeamten; stud. 1883–87 an der Univ. Wien Jus, 1889 Dr. jur. 1890 Advokaturskonzipient in Mitterburg (Pazin), 1892 in Sesana (Sežana), ab 1895 führte er eine selbständige Advokaturskanzlei in Triest, 1920–22 lebte er in Laibach (Ljubljana) und Veldes (Bled). In Triest war R. in slowen. polit. und wirtschaftlichen Organisationen, z. B. bei der polit. slowen. Einheitspartei Edinost (1907–10 deren Präs.) und beim Turnver. Sokol (bis 1918 als dessen Obmann), tätig. 1900 Landtagsabg. und Gemeinderat von Triest, 1907 und 1911 Reichsratsabg. des Triester Gebiets. Als solcher setzte er sich für die Rechte der Slowenen ein, so z. B. erfolgte 1911 nach seinen Interpellationen die Revision der Volkszählung (Erhebung der Umgangssprache) von 1910 in Triest. 1917 wirkte er bei der Red. der Maideklaration des süd-slaw. Klubs mit; 1918 Vorsitzender des Narodni svet (Nationalrat) in Triest und Mitgl. des Narodno vijeće (Nationalrat) in Agram (Zagreb), 1919/20 Mitgl. der Delegation des Kg.Reiches SHS bei der Friedenskonferenz in Paris, wo R. bei den Verh. über die Grenzziehung mit Österr. und Ungarn mitwirkte. 1921 und 1922 führte er die jugoslaw. Delegation bei beiden Konferenzen der Nachfolgestaaten in Rom. 1922 ao. Gesandter und bevollmächtigter Minister, leitete er im Außenmin. in Belgrad die Abt. für internationale Verträge.

W.: O ravnopravnosti v slov. Primorju (Über die Gleichberechtigung im slowen. Küstenland), in: *Slovenski pravnik* 19, 1903; Abg. Dr. R. über die aktuellen polit. Fragen, in: *Agramer Tagbl.* vom 26. 6. 1909; Die Parlamentskrise in Österr., ebenda, vom 7. 12. 1909; Die Slaven des Küstenlandes und ihre Bedeutung für unsere Beziehungen zu